



— PRAXIS **VIRCHOWSTRASSE** —
Gynäkologische Gemeinschaftspraxis

**Dr. med. Susanne Classen
Beate Rensinghoff
Nicola Krasniqi
Sabine Schmidt (ang.)**

Vorgeburtliche Zusatz- Untersuchungen



Virchowstr. 10, 44263 Dortmund
Tel.: 0231-941188-0 Fax.: 0231-941188-33
E-Mail: info@praxis-virchowstrasse.de
www.praxis-virchowstrasse.de

Vorgeburtliche Diagnostik

Die weitaus meisten Kinder werden gesund geboren!
Dennoch sind fast alle Eltern in Sorge, ob denn mit ihrem ungeborenen Kind „alles in Ordnung ist“.

Mit zunehmendem Alter der Mutter steigt das Risiko für einige Chromosomenstörungen wie das Down – Syndrom (Trisomie 21) oder andere noch viel seltenere genetische Störungen (z.B. Trisomie 13 oder 18) an.

Viele Eltern überlegen, ob sie zusätzlich zur Schwangerschaftsvorsorge noch weitere vorgeburtliche Untersuchungen vornehmen lassen sollen.

Invasive Methoden der Pränataldiagnostik sind die Punktion des Mutterkuchens (Chorionzottenbiopsie = CVS) oder des Fruchtwassers (Amniocentese = AC), beide sind mit einem geringen Fehlgeburtenrisiko verbunden.

Nicht invasive und damit „ungefährliche“ Methode sind z.B. der Harmony Test, ein Test aus dem mütterlichen Blut (NIPT) und das Ersttrimester-Screening.

Harmonytest

Der HarmonyTest ist ein früher und zuverlässiger vorgeburtlicher Test (NIPT, nicht invasiver pränataler Test) auf Chromosomenstörungen, welcher ab der Schwangerschaftswoche 10+1 aus dem Blut der Mutter durchgeführt werden kann. Aus dem Mutterkuchen geht zellfreie DNA des ungeborenen Kindes in das mütterliche Blut über und kann mit dem Harmony Test auf Trisomien untersucht werden. Der für Mutter und Kind ungefährliche Test, eine einfache Blutabnahme, hat hohe Erkennungsraten (bis zu 99%). Mit dem Test ist es möglich, das kindliche Geschlecht zu bestimmen. Auch selten auftretende Störungen in der Anzahl der Geschlechtschromosomen können untersucht werden, jedoch ist hier die Erkennungsrate deutlich geringer als bei den Trisomien 21, 13 und 18 und gleichzeitig die Rate an falsch positiven Ergebnissen höher, so dass wir nur in besonderen Fällen dazu raten, diese Bestimmung durchführen zu lassen.

Nach einigen Tagen können wir Ihnen sagen, ob Sie ein gesundes Kind erwarten, bezogen auf die Chromosomen 21, 18 und 13.
Das Geschlecht können wir Ihnen nach der 14. SSW mitteilen.

Bevor Sie sich für diese Untersuchung entscheiden, sollten Sie selbst zunächst überlegen, welche Konsequenzen Sie aus einem evt. „schlechten“ Ergebnis zu ziehen bereit sind.

Ein 100% sicherer Ausschluss der Chromosomenstörung ist aber nur durch eine Chorionzottenbiopsie oder eine Fruchtwasserpunktion möglich.